

Stockholm, die Stadt, die auf dem Wasser schwimmt

Erstaunlich schnell entlädt die Fähre in Trelleborg nach der nächtlichen Überfahrt von Travemünde ihre Fracht. Es ist noch früh am Tag, kaum Verkehr auf den Straßen. Die Menge der über die Ostsee transportierten Autos verteilt sich in alle Richtungen. Schonen, die südlichste Provinz Schwedens, ist von großflächigen Feldern geprägt, eine beschauliche Landschaft, nichts Aufregendes. Wären da nicht Radarfallen, käme man leicht in Versuchung, etwas mehr Gas zu geben.

Historische Festungen und Weltkulturerbe | Die einen behaupten, es sind 1650, die anderen, es wären 1993 Inseln, die sich in Schwedens südlichem Schärengarten um Karlskrona tummeln. Die Hafenstadt an der Ostsee in der südschwedischen Provinz Blekinge wurde 1680 von Karl XI. gegründet. Als er bereits mit 5 Jahren die Königskrone erbt, konnte er wohl kaum ahnen, dass die Stadt, in der er einst eine Marinebasis errichtete, 1998 Weltkulturerbe wird und begeisterte Besucher durch die

historischen Straßen und den Hafen bummeln. Bei einer Schärengartentour mit dem Boot erhält man den besten Überblick. Oder man gelangt per Brücke dorthin. Auf der östlich gelegenen Insel Stumholmen lohnt sich ein Stopp beim Kungsholmen Fort. Auf dem Wasser nutzen Segelboote die steife Brise bei herrlichem Sonnenschein. Die Marinebasis Karlskrona ist auch heute noch ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Sie führte zur Gründung von Werften zum Kriegsschiffbau und ist der größte Arbeitgeber. Bei der wichtigen Rolle, welche die Marine damals wie heute in Karlskrona spielt, ist es nicht verwunderlich, dass die größte, 1697 erbaute Holzkirche Schwedens den Namen „Admiralitätskirche“ erhielt.

Nur ungefähr eine Fahrstunde von Karlskrona entfernt erreicht man Kalmar mit seinem bekannten Schloss. Einst lag die Stadt an der Grenze zwischen Dänemark und Schweden, mehrere Schlachten zwischen den Staaten fanden hier statt. Längst sind diese kriegerischen Zeiten vorbei. Heute trinkt man entspannt seinen Cappuccino, wo früher gekämpft wurde. Zudem besitzt Kalmar mit dem „Saga“ das älteste noch in Betrieb befindliche Kino Schwedens. Eine neuzeitliche „Sehenswürdigkeit“ ist die 6 Kilometer lange Brücke auf die Insel Öland. Unzählige Orchideen-Arten lassen vor allem im Frühjahr das scheinbare Ödland erblühen. Die Alvared-Heide ist ein beliebtes Forschungsgebiet bei Naturfreunden.

Schloss Gripsholm – eine Sommergeschichte | In Mariefred, rund 60 km westlich von Stockholm, erhebt sich

über den klaren Wassern des Mälarsees der Inbegriff schwedischer Romantik: Schloss Gripsholm. Malerisch ruhen die vier gewaltigen runden Türme aus hellrotem Backstein im Wasser. Das Gebäude hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Die Entstehung des festungsartigen Schlosses geht bis in das 14. Jahrhundert zurück. Heute beherbergt es eine spektakuläre Möbel- und Porträtsammlung. Hier, versteckt unter einer alten Eiche, findet man auch das Grab des Schriftstellers Kurt Tucholsky, bekannt für seine Sommergeschichte „Schloss Gripsholm“.



Schloss Gripsholm, Foto Visit Sörmland.

In Stockholm geht es turbulent zu. Der stundenlange starke Regen bildet kleine Seen in den Unterführungen. Auch auf der Straße steht das Wasser. Die Feuerwehr ist im Einsatz. Fußgänger weichen spritzenden Autos und Pfützen aus. Am Tag darauf: Ein strahlend blauer Himmel über der Stadt, und nur ein paar Wolkenfetzen von der sich langsam auflösenden Feuchtigkeit des Vortages werden vom Wind verblasen. Längst sind die Bänke der Grünanlagen von Familien belegt, welche die wärmende Sonne genießen, während sich Kinder in den verbliebenen Wasserpfützen vergnügen. Das Zusammen-



Blick von Inseln auf Karlskrona.



In Stockholms Altstadt Gamala Stan.

treffen von Ostsee und Mälarsee war eine ideale Voraussetzung zur Bildung einer Siedlung. Über Jahrhunderte hat diese Lage Stockholm geprägt, denn von hier aus wurden Waren ins Landesinnere transportiert. Stockholm ist jedoch nicht nur Wasserstadt, sondern auch Kinderbuchhauptstadt.

Astrid Lindgren, Autorin zahlreicher berühmter Kinderbücher, lebte jahrzehntelang in der Dalagatan in Vasastan. Und natürlich steht Stockholm alljährlich im Fokus des internationalen Interesses bei der Verleihung des Nobelpreises. Im Wallenbergrummet, einem kleinen Armee-Museum, wird eines weiteren berühmten Stockholmers gedacht: Raoul Wallenberg rettete 1944 Tausende von Menschen in Budapest vor der Deportation nach Auschwitz.

Aus dem futuristischen Museumsgebäude strecken sich Schiffsmasten gen Himmel. Vor dem Kartenschalter eine lange Schlange, die jedoch schnell vorankommt. Das Vasa-Museum, inzwischen zum beliebtesten Museum Skandinaviens aufgerückt, mit dem weltweit einzigen erhaltenen Schiff aus dem 17. Jahrhundert, ist ein Muss jeder Stockholmtour. Das imposante Kriegsschiff, das nur wenige hundert Meter vom Hafen entfernt bei seiner Jungfernfahrt sank, wurde nach 333 Jahren vom Meeresgrund geborgen. Fast ein halbes Jahrhundert dauerte die Restaurierung, bei der zu 95 % Originalteile verwendet wurden.

ABBA – Legende der schwedischen Musikszene | Beim Gang in das Untergeschoss tönt von allen Seiten „Waterloo“, der Song, mit dem die schwedische Pop-Gruppe ABBA 1974 den Eurovision-Contest in Brighton gewann. Nur ca. 5 Minuten zu Fuß vom Freilichtmuseum Skansen und dem Vasa-Museum entfernt wurde den vier Künstlern schon zu Lebzeiten ein Denkmal in der brandneuen „Swedish Music Hall“ auf der Insel Djurgården gesetzt.

Obwohl die Gruppe offiziell eigentlich nur 10 Jahre bestand, ist die Musik von Agneta, Björn, Benny und Anni-Frid auch heute noch fast täglich im



Die Vasa im Museum in Stockholm.

Radio zu hören. Es gelang ihnen, bestimmte Klangteile zu kombinieren, die sich als sehr einprägsam erwiesen. Das Musical „Mamma Mia“ besuchten 50 Millionen Menschen. Stockholm war übrigens die Stadt, wo die Band ihre ersten Erfolge hatte und wo die meisten ihrer Hits aufgenommen wurden. Die Melodie von „Hasta Manana“ noch im Ohr, geht es zurück ins Hotel. Vielleicht nicht gleich morgen, aber bestimmt bei einem weiteren Besuch, gilt es noch viel in dieser Stadt und ihrem Umland zu entdecken.

Text: Monika Hamberger, Fotos: Rainer Hamberger

Informationen:

Anreise z. B. mit TT Line von Travemünde nach Trelleborg; Abfahrten tägl. abends mit den Premium Schiffen Nils Holgersson oder Peter Pan und Ankunft am nächsten Morgen in Südschweden; häufig das Jahr über Sonderpreise; www.ttline.com/de/passage.

Reiseangebote nach Schweden gibt es u. a. in großer Zahl bei Dertour. Hier gibt es Reisebausteine wie Hotelnächte oder eine Vielzahl verschiedener Rundreisen; buchbar in jedem Reisebüro mit Dertour-Programm, auf www.dertour.de oder unter der Service-Hotline 069 9588-5928.

Auskünfte über Reiseziele in Schweden gibt es in Deutschland bei Visit Schweden per Mail unter germany@visitsweden.com bzw. telefonisch unter 069 22223496.